

LEINEN LOS!

MIT DEM WISSENSCHAFTSJAHR 2016*17
AUF GROSSE FAHRT GEHEN



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016 * 17

MEERE
UND OZEANE

Grußwort



Wenn wir an das Meer denken, haben wir sofort Bilder im Kopf: Urlaubserinnerungen vom letzten Sommer, die Faszination der Schönheit und Kraft dieser Urgewalt, Tiere und Pflanzen, die es am und im Meer zu entdecken gibt, fremde Welten in den Tiefen der Ozeane.

Meere und Ozeane haben eine große Bedeutung für das Leben auf unserer Erde, doch weite Teile sind unentdeckt. Wir möchten Sie im Wissenschaftsjahr 2016*17 einladen, den größten Lebensraum der Erde näher kennenzulernen. Unter dem Motto „Entdecken. Nutzen. Schützen.“ zeigt das Wissenschaftsjahr 2016*17, wie die Wissenschaft dazu beiträgt, Meere und Ozeane zu verstehen und diese Lebensgrundlage für uns und künftige Generationen zu erhalten. Doch nicht nur die Wissenschaft ist gefragt – auch Bürgerinnen und Bürger können das Meer und seine Bewohner schützen. Nachhaltigkeit beginnt schon im Kleinen: Müllvermeidung und umweltverträglicher Tourismus sind dabei wichtige Themen.

Im Wissenschaftsjahr 2016*17 können Sie an vielen Aktionen teilnehmen. Erfahren Sie „Meer“ in unserer Ausstellung auf der MS Wissenschaft oder diskutieren Sie bei „Dialog an Deck“ mit Experten spannende Fragen der Ozeanforschung. Kinder und Jugendliche tauchen bei den SchulKinoWochen in die faszinierende Welt der Meere und Ozeane ein und über die Forschungsbörse können Schulen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einladen. Ich wünsche Ihnen im Wissenschaftsjahr 2016*17 nicht nur an der Küste, sondern auch im Binnenland spannende Einsichten und eindrucksvolle Erlebnisse!

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Das Meer beginnt hier

Egal, wie weit Ostseestrand oder Wattenmeer entfernt sind, Meere und Ozeane sind für überraschend viele Bereiche unseres täglichen Lebens wichtig.

Wir nutzen Meere und Ozeane als Nahrungs-, Rohstoff- und als Energiequellen, wir entdecken und schützen sie als Schatzkammern der Natur. Wir brauchen sie als Seestraßen und machen sie zu Müllhalden. Wir verstehen nach und nach ihre Funktion als Wetterküche und Klimamaschine. Wir schätzen sie als Erholungsorte und wir haben großen Respekt vor ihren gewaltigen Kräften.

All diese Facetten werden im Wissenschaftsjahr Meere und Ozeane – vom Frühsommer 2016 bis zum Herbst 2017 – thematisiert. Zahlreiche Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit deutscher Meeresforscherinnen und -forscher kennenlernen und auch selbst auf Entdeckungsreise gehen können, finden Sie auf der Seite des Wissenschaftsjahres 2016*17:

www.wissenschaftsjahr.de

forscher
ahoi!



**„forscher“, das Wissensmagazin
für 8- bis 12-Jährige, sticht in See:**

Im Juni und im September 2016 erscheint jeweils eine neue „forscher“-Ausgabe und nimmt Kinder und Jugendliche mit in das geheimnisvolle Blau der Meere und Ozeane – kostenlos und werbefrei. Bestellen Sie ab Juni einzelne Hefte oder ganze Klassensätze auf

www.forscher-online.de

Nasslabor im Klassenzimmer: **die Forschungsbörse**



Fast jedes Schulfach bietet Anknüpfungspunkte zum Thema Meere und Ozeane. Mit der Forschungsbörse können Lehrerinnen und Lehrer sich die passenden Wissenschaftler und Forscherinnen an Bord holen und mit ihrer Klasse „in See stechen“, ohne die Schule zu verlassen. Besuchen Sie uns:

www.forschungsboerse.de

Meeresrauschen im Binnenland: **die MS Wissenschaft**



Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft lädt ein in faszinierende Salzwasserwelten – ab Mai bis September in rund 30 deutschen Städten. Kommen Sie an Bord und erfahren Sie mehr über die Geschichte, die Erforschung und den Schutz von Meeren und Ozeanen sowie ihre Bedeutung für uns Menschen. Die Internetadresse:

www.ms-wissenschaft.de

Tauchstation im Bahnhof: **die Science Station**



Wer am Bahnhof für ein paar Minuten in die marine Wissenschaft eintauchen möchte, erlebt in der Mitmach-Ausstellung Science Station Meeres- und Ozeanforschung hautnah. Start ist in Dresden, weitere Stopps sind u. a. in München, Frankfurt a. M., Erfurt, Berlin und Köln geplant. Wer mehr wissen will:

www.sciencestation.de

Statt Seefunk: **unser Newsletter**



Der Newsletter des Wissenschaftsjahres informiert über Themen, Termine und Veranstaltungen. Einfach abonnieren auf:

www.wissenschaftsjahr.de

BEREIT ZUM ENTERN?



Unsere Forschungsschiffe sind weltweit unterwegs, aber im Wissenschaftsjahr 2016*17 machen viele für ein paar Tage in ihren deutschen Heimathäfen fest, lassen die Gangway hinunter und laden ein zum Open Ship Day. Wer die seltene Gelegenheit zu einem Besuch an Bord nutzen will, findet die Termine unter:

www.wissenschaftsjahr.de

Willkommen an Bord: die Partner des Wissenschaftsjahres



Das Wissenschaftsjahr Meere und Ozeane lebt von den Initiativen der Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Herzlich laden wir Sie deshalb ein, sich mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen einzubringen; gerne unterstützen wir Sie bei der Kommunikation. Werden Sie Partner des Wissenschaftsjahres 2016*17:

www.wissenschaftsjahr.de

Kontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

Gustav-Meyer-Allee 25 | 13355 Berlin

Tel.: +49 30 81 87 77-173 | Fax: +49 30 81 87 77-125

redaktionsbuero@wissenschaftsjahr.de

Impressum

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektgruppe Wissenschaftsjahr 2016*17 –

Meere und Ozeane

53170 Bonn | www.bmbf.de

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.

Bildnachweis: S0237 Vema-Transit/Thomas Walter, S. 1; Presse- und Informationsamt der Bundesregierung/Steffen Kugler, S. 2; Alfred-Wegener-Institut/Mario Hoppmann, Sergey Pisarev, S. 4

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

wissenschaft • im dialog